

Erinnerungen.

Was macht einen Menschen aus? Taten, Erinnerungen oder die Spuren, die er im Leben anderer Menschen hinterlässt? Paul Cremer ist gezwungen, herauszufinden, was ihn selbst ausmacht: nach einem gescheiterten Selbstmordversuch fehlen in seinem Gedächtnis die letzten achtzehn Jahre. Was war im Jahr 1989 Dramatisches geschehen, dass die Jahre danach so unwichtig machte, Jahre in denen er heiratete und Vater eines Sohnes wurde? Und warum sah er keinen anderen Ausweg, als sich umzubringen? Cremer sucht die fehlenden Erinnerungen, denn nur mit ihnen scheint er ein erfülltes Leben führen zu können...

Brillant geschrieben, eindringlich und wahrhaftig – der Autor Marc Buhl zeigt auch mit seinem neuen Roman, dass es möglich ist, geschichtlich relevante Themen mit persönlichen Schicksalen zu verbinden.

Marc Buhl: „Drei, sieben, fünf.“, Eichborn Verlag, € 19,95



Noch einmal Kunst.

Kunst und kluge Worte – dieses Buch bietet beides; quer durch die letzten sechs Jahrhunderte und für jeden Tag des Jahres. Dabei ist es die Abwechslung, die es so besonders macht; hier folgt auf Gustav Klimt ein Werk von Peter Paul Rubens, auf Pieter Brueghel d. Ä. ein Gemälde von Otto Modersohn. So ist es auch bei den Texten: „Glücklich sind diejenigen Menschen, deren Berufe mit ihrem Charakter harmonieren“ findet man im August, „Kunst kann nicht modern sein; Kunst ist urewig“ im Januar und noch 363 andere, völlig unterschiedliche Weisheiten, die jeweils das Kunstwerk ergänzen. Ein Genuss der ganz besonderen Art!

„365 Tage Kunstgenuss.“ Prestel Verlag, € 29,95

...mit den vielen guten Seiten.



Der Büchertipp

Ausgabe 04 2008

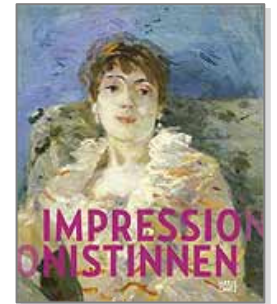
Buchhandlung Bornhofen



Neuerscheinungen:

Lange überfällig.

Drei Französinen und eine Amerikanerin haben mit ihrem Können und ihrem unverwechselbaren Stil (Kunst-)Geschichte geschrieben: Berthe Morisot, Eva Gonzalès, Marie Bracquemont und Mary Cassatt. Ab den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts schufen sie Werke, die neben Monet, Degas oder Van Gogh bestehen können – und die zur damaligen Zeit auch als gleichrangig galten. Die Kunstgeschichtler des beginnenden 20. Jahrhunderts haben ihnen jedoch nur noch wenig Beachtung geschenkt: bestenfalls als „Schülerin von“ oder „im Stile eines“ wurden die Künstlerinnen und ihre Werke erwähnt. Dies hat sich zum großen Glück für alle Kunstinteressierten wieder geändert und so können in diesem Ausstellungskatalog (und natürlich in der dem Katalog zu Grunde liegenden Ausstellung) eine große Auswahl der Werke dieser großen Impressionistinnen bewundert werden; Werke, die bislang weit versprengt und oft in Privatbesitz und darum nur schwer zugänglich waren.



„Impressionistinnen.“ Verlag Hatje Cantz, € 39,80

Ein unglaublicher Anfang.



Unzählige Groschenromane hatte er schon geschrieben und langsam fühlte er sich sicher genug für den „großen Wurf“. Und den hat er 1929 auch gelandet, bereits mit seinem ersten richtigen Kriminalroman - die Rede ist von Georges Simenon und seinem Kommissar Maigret. Keine fünf Tage hat er damals für den Band „Maigret und Pietr der Lette“ benötigt und damit einen gewichtigen Grundstein für seine Reihe gelegt. Denn schon hier begegnet dem Leser das, was Simenons Bücher auszeichnet: ein Kommissar, der sich weniger für den Verbrecher als für den Menschen dahinter interessiert und eine Geschichte, die eben nicht blutrünstig aber doch unglaublich spannend ist. Zum 80. „Geburtstag“ Maigrets im Jahr 2009 gibt der Diogenes Verlag alle 75 Bücher in einer Sonderausstattung heraus: Ideal zum Sammeln dieser Klassiker!

Georges Simenon: „Maigret und Pietr der Lette.“, Diogenes Verlag, € 9,00



Eine letzte gute Tat...

Raoul von Bazerat ist ein Lebemann: Ende zwanzig und unverheiratet lässt er keine Feier und kein Mädchen aus. Als sich ein heftiger Husten als Geschwür in der Lunge entpuppt, erkennt er, wie wenig er bisher geschaffen hat. Keine Kinder, keine großen Taten, nichts, was Gott gnädig stimmen würde. So beschließt er, sich auf den Weg nach Rom zu begeben, um an höchster Stelle, beim Papst, um Sündenablass zu bitten. Unterwegs rettet er Kardinal Morra das Leben – und damit bekommt diese Reise einen ganz anderen Sinn. Denn Raoul erhält von Morra den Auftrag, das legendäre Antoniuszepter zu suchen und dem Heiligen Vater zu überbringen.

Eine Reise quer durch die Welt, Beduinen, Mongolen, hübsche Frauen und Kämpfe Mann gegen Mann: Christoph Lode hat einen fulminanten Roman geschrieben, der dem Leser die Welt des ausgehenden Mittelalters vor Augen führt und mit seinen sehr gelungenen Personenbeschreibungen glänzt.

Christoph Lode: „Der Gesandte des Papstes.“ Verlag Page & Turner, € 19,95

Hörbuch des Monats:

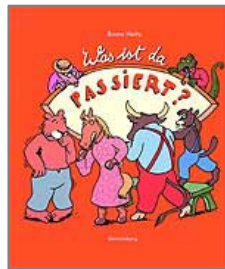


Wer kennt sie nicht, die drei ????. Seit geraumer Zeit gibt es sie auch schon für jüngere Leser / Hörer, mit ebenso spannenden, aber doch ein wenig „milderen“ Abenteuern, eben schon für Menschen ab 6 Jahren geeignet. Nach jahrelangen Rechtsstreitigkeiten gibt es die Geschichten jetzt auch wieder in den Hörspielfassungen. Die Bände 1 bis 6 liegen bereits vor, die nächsten Titel werden folgen. Das alles zum wirklich günstigen Preis von 7,99 € - viel Vergnügen!

Ulf Blanck: „Die drei ??? Kids.“, United Soft Media, je € 7,99

Bilderbuch des Monats:

„Ich hab’s mit eigenen Augen gesehen...“: dass könnten Katze, Pferd, Bulle, Maulwurf und Chamäleon nach dem Blick über die Mauer im Buch sagen – und doch beschreibt jeder etwas ganz anderes. Denn alle Tiere nehmen auf völlig unterschiedliche Art und Weise wahr, was direkt vor ihren Augen geschieht; und darum erzählen sie eben auch unterschiedliche Geschichten. So lehrt dieses ungewöhnliche und witzige, im Stile alter amerikanischer Comics gezeichnete Bilderbuch (zusätzlich zu den Fakten, die im Zusammenhang mit den abgebildeten Tieren stehen) vor allem, dass Wahrnehmung etwas sehr persönliches ist und es oft mehrere Wahrheiten gibt. Und dies ist bereits für Kindergartenkinder ganz hervorragend erklärt!



Bruno Heitz: „Was ist da passiert?“, Gerstenberg Verlag, € 12,90

Wir empfehlen:

Rico ist eigentlich recht zufrieden mit seinem Leben: er hat eine liebevolle Mutter, eine „kümmerige“ Nachbarin und auch sonst eine Hausgemeinschaft, die ganz in Ordnung zu sein scheint. Das ist für Rico auch besonders wichtig: er ist tiefbegabt und traut sich eigentlich nur den Weg zur Schule allein zu gehen – immer gerade aus ist auch im großen und unübersichtlichen Berlin kein Problem. Auf diesem Weg begegnet er dann Oskar, klein, aufgeweckt, überängstlich und hochbegabt. Ziemlich schnell finden die beiden Gefallen aneinander. Doch dann wird Oskar Opfer des berüchtigtsten Entführer Berlins...

Witzig, spannend, sprachlich ungewöhnlich, voller liebevoller Details: dickes Lob für Andreas Steinhöfels neues Kinderbuch, dass auch dem erwachsenen Leser großes Vergnügen bereitet!

Andreas Steinhöfel: „Rico, Oskar und die Tieferschatten.“, Carlsen Verlag, € 12,90



So hätte es sein können,

das Leben der vier impressionistischen Künstlerinnen. Zumindest haben die vier Autorinnen sich umfangreich über die Biografie „ihrer“ Malerin informiert, bevor sie eine Kurzgeschichte über sie verfasst haben. So sind Erzählungen entstanden, die zwar keine wahren Geschichten sind, aber die wahr sein könnten. Erzählungen, die geeignet sind, Interesse an Leben und Werk von Berthe Morisot, Mary Cassatt, Eva Gonzalès und Marie Bracquemond zu wecken. Und die stilistisch außerdem ganz unterschiedlich sind – aber alle wirklich lesenswert.

„Meisterinnen des Lichts“, Verlag Hatje Cantz, € 9,80

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Buchhandlung Bornhofen - Lucia Bornhofen e.K.
Magdalenenstr. 55 64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 06258 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buchhandlung-bornhofen.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie ein Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite.
Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!

